

151

s i a

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

Standesordnung

Code d'honneur

Codice d'onore

selnaustrasse 16
ch 8039 zürich

copyright © 2001 by sia

Änderungen Standesordnung DW 1/02, 15. Juni 2002

Eintreten auf die Anzeige	Art. 10a (neu) Auf die Anzeige ist nur einzutreten, soweit ein rechtliches Interesse an ihrer Beurteilung besteht und die Zuwiderhandlung gegen die Standesregeln geltend gemacht wird.
Einstellung des Verfahrens	Art. 11 Abs. 2 2 Stirbt die oder der Beschuldigte während des Verfahrens, erklärt sie oder er den Austritt aus dem SIA oder stellt die Standeskommission nach der Eröffnung des Verfahrens fest, dass der zur Anzeige gebrachte Sachverhalt verjährt ist, stellt sie das Verfahren ein.
Rekurs	Art. 37 Abs. 1 1 Gegen Endentscheide sowie gegen Nichteintretens- und Einstellungsentscheide der Standeskommission einer Berufsgruppe können die Parteien und die Direktion bei der Schweizerischen Standeskommission Rekurs erheben.
Kostenvorschuss	Art. 13a (neu) 1 Die Parteien haben für Kosten und Auslagen der von ihnen veranlassten Verfahrensschritte und Beweismassnahmen einen von der Standeskommission festgesetzten Kostenvorschuss zu leisten und auf Verlangen zu erhöhen.
Folgen bei Nichtleistung	2 Bei Nichtleistung des Kostenvorschusses unterbleibt die Handlung zum Nachteil der säumigen Partei. Leistet die Anzeigerin oder der Anzeiger oder eine ein Rechtsmittel ergreifende Partei den ihr oder ihm auferlegten Kostenvorschuss nicht fristgerecht, so wird auf die Anzeige oder das Rechtsmittel nicht eingetreten.
Erläss der Vorschusspflicht	3 Ausnahmsweise kann die Standeskommission einer Partei die Vorschusspflicht erlassen.

Modifications du Code d'honneur AD 1/02, 15 juin 2002

Suite à donner à une plainte	Article 10a (nouveau) Il ne sera donné suite à une plainte que si son appréciation présente un intérêt juridique et dans la mesure où la violation des règles de la profession est dénoncée.
Suspension de la procédure	Article 11, alinéa 2 2 Le conseil d'honneur suspend la procédure si l'accusé décède au cours de la procédure ou démissionne de la sia, ou si le conseil d'honneur constate après ouverture de la procédure qu'il y a prescription pour les faits à l'origine de la plainte.
Recours	Article 37, alinéa 1 1 Les parties et la Direction de la sia peuvent recourir auprès du Conseil suisse d'honneur contre une décision définitive, un non-lieu ou une suspension de la procédure, prononcé par le conseil d'honneur d'un groupe professionnel.
Avance sur les frais	Article 13a (nouveau) 1 Les parties doivent fournir une avance sur les frais et débours liés aux procédures et aux mesures probatoires, dont ils sont à l'origine. Le montant de cette avance est fixé par le conseil d'honneur et peut être augmentée.
Conséquences en cas de défaillance	2 En cas de non-fourniture de l'avance sur les frais, la procédure n'est pas exécutée au détriment de la partie défaillante. Si le plaignant ou une partie ayant formé un recours ne fournit pas dans les délais l'avance qui lui est demandée, la plainte ou le recours restera sans suite.
Dispense de l'obligation de fournir une avance sur les frais	3 A titre exceptionnel, le conseil d'honneur peut dispenser une partie de l'obligation de fournir une avance sur les frais.

Modifiche del Codice d'onore AD 1/02, 15 giugno 2002

Esame della denuncia nel merito	Art. 10a (nuovo) La denuncia viene esaminata solamente nel caso in cui è dato un interesse legale e la denuncia implica una violazione delle regole del codice d'onore.
Abbandono della procedura	Art. 11, al. 2 2 Nel caso ove l' accusato deceda o dimissioni dalla sia nel corso della procedura, il consiglio d' onore deve archiviare la procedura. Questo vale anche nel caso in cui il consiglio d' onore abbia constatato dopo l' apertura del procedimento la prescrizione dei fatti alla base della denuncia.
Ricorso	Art. 37, al. 1 1 Le parti e la direzione della sia possono presentare ricorso presso il consiglio svizzero d' onore contro una decisione definitiva, di non entrata nel merito o d' abbandono della procedura del consiglio d' onore di un gruppo professionale.
Anticipo dei costi	Art. 13a (nuovo) 1 Le parti devono pagare un anticipo dei costi e delle spese generati dalle loro richieste nelle differenti fasi della procedura e nell' assunzione delle prove. L' ammontare dell' anticipo viene determinato dal consiglio d' onore. L' ammontare dell' anticipo può essere aumentato.
Conseguenze in caso di non pagamento dell' anticipo	2 In caso di mancato pagamento dell' anticipo la procedura non viene effettuata , questo a svantaggio della parte in mora. Se la parte denunciante o ricorrente non paga entro i termini stabiliti quanto richiesto, alla denuncia o al ricorso non sarà dato seguito.
Dispensa dal pagamento dell' anticipo	3 Eccezionalmente il consiglio d' onore può dispensare una parte dal pagamento dell' anticipo.

Der vorliegende deutsche Text berücksichtigt die geschlechtergerechte Sprache.
In der französischen und italienischen Version gelten die männlichen Funktions- und Personenbezeichnungen sinngemäss auch für weibliche Personen.

En français, les termes masculins relatifs aux fonctions et descriptions de personnes doivent être considérés dans le même esprit lorsqu'ils s'adressent à des femmes.

Nella versione italiana del presente documento i termini che descrivono funzioni e persone sono da intendere sia al maschile sia al femminile.

Inhalt

I	Zweck des Standesverfahrens	5
II	Standesregeln	5
III	Organe und Zuständigkeiten	5
IV	Verfahren	7
V	Sanktionen	10
VI	Rekurs	10
VII	Beschwerde	11
VIII	Vollzug	12
IX	Übergangsbestimmungen	13

Table des matières

I	Buts de la procédure	15
II	Devoirs de la profession	15
III	Organes et compétences	15
IV	Procédures	17
V	Sanctions	20
VI	Recours	20
VII	Réclamations	21
VIII	Exécution	22
IX	Dispositions transitoires	23

Indice

I	Scopi della procedura	25
II	Regole d'onore	25
III	Organi e competenze	25
IV	Procedura	27
V	Sanzioni	30
VI	Ricorsi	30
VII	Reclami	31
VIII	Esecuzione	32
IX	Disposizioni transitorie	33

I Zweck des Standesverfahrens

Zweck des Standesverfahrens	Art. 1 1 Die Standesordnung hat in Ausführung der statutarischen Bestimmungen über die Standesregeln den Zweck, die berufliche Ehre und das Ansehen der Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (sia) zu wahren, die Regeln einer ethisch beispielhaften Berufsausübung und des fairen Wettbewerbs durchzusetzen und Verstösse gegen diese Grundsätze zu ahnden. Sie regelt das standesrechtliche Disziplinarverfahren des Vereins.
Ausschliessliche Zuständigkeit	2 Die Durchführung des Standesverfahrens obliegt ausschliesslich den Standeskommissionen.
Streitigkeiten materieller Natur	3 Streitigkeiten materieller Natur werden nicht durch die Standeskommissionen behandelt.

II Standesregeln

Standesregeln	Art. 2 1 Die sia Mitglieder aller Kategorien verpflichten sich, den Beruf gewissenhaft und pflichtgetreu auszuüben und die Regeln des fairen Wettbewerbs einzuhalten. Sie achten die Persönlichkeit und die beruflichen Rechte ihrer Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten und Mitarbeitenden.
Abgabe von Gutachten	2 Sie verpflichten sich, ihre berufliche und ethische Verantwortung gegenüber den Auftraggeberinnen und Auftraggebern, der Gesellschaft und der Umwelt wahrzunehmen, die vom Verein diesbezüglich aufgestellten Ordnungen, Richtlinien und Normen einzuhalten und mögliche Interessenkonflikte offen zu legen.
Einhaltung der Ordnungen und Normen	3 Sie beachten bei der Abgabe von Gutachten und Fachurteilen die dafür aufgestellten Ordnungen und Normen und geben ihren Entscheid streng sachlich und ihrer Überzeugung gemäss ab, selbst da, wo ihr Vorteil darunter leiden sollte.
Geschäftsgeheimnis, Annahme von Provisionen	4 Sie wahren das Geschäftsgeheimnis ihrer Auftraggeberinnen und Auftraggeber oder ihrer Arbeitgeberfirma und nehmen ausser der ihnen aus Auftrag oder Arbeitsvertrag zukommenden Honorierung keine Provisionen oder sonstige Vergünstigungen von Dritten an.
Standesunwürdiges Verhalten	Art. 3 Als standesunwürdig gilt jede vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlung gegen die Standesregeln.

III Organe und Zuständigkeiten

Standeskommissionen der Berufsgruppen; Wahl	Art. 4 1 Die Standeskommissionen der Berufsgruppen bestehen je aus einer Präsidentin oder einem Präsidenten, vier ordentlichen Mitgliedern und vier Ersatzmitgliedern. Die Präsidentin oder der Präsident und die Mitglieder und Ersatzmitglieder werden durch den Berufsgruppenrat mehrheitlich aus dem Kreis der Berufsgruppe angehörnden Einzelmitglieder auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Bei der Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder ist auf eine angemessene Vertretung der Landesteile, Berufsrichtungen und der Partnermitglieder zu achten.
Besetzung	2 Zur Besetzung einer Standeskommission der Berufsgruppe gehören für die Durchführung eines Standesverfahrens neben der Präsidentin oder dem Präsidenten vier Mitglieder aus dem Kreis der ordentlichen Mitglieder oder Ersatzmitglieder sowie eine Protokollführerin oder ein Protokollführer, die oder der vom Generalsekretariat bestimmt wird. Die Besetzung einer Standeskommission soll in der Regel während der Dauer eines Standesverfahrens nicht geändert werden.
Verhinderung oder Ausstand der Präsidentin oder des Präsidenten	3 Ist die Präsidentin oder der Präsident verhindert, so bezeichnet sie oder er aus dem Kreis der Mitglieder der Standeskommission eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden, welcher oder welchem für dieses Verfahren die Befugnisse der Präsidentin oder des Präsidenten zustehen. Tritt die Präsidentin oder der Präsident in Ausstand, so bezeichnen die übrigen Mitglieder der Standeskommission aus ihrer Mitte eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden. Können sie sich über die Person der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden nicht einigen, so ist diese von der Präsidentin oder vom Präsidenten der Schweizerischen Standeskommission zu bezeichnen.

Schweizerische Standeskommission; Wahl	<p>Art. 5</p> <p>1 Die Schweizerische Standeskommission besteht aus der Präsidentin oder dem Präsidenten, vier Mitgliedern und mindestens sechs Ersatzmitgliedern. Die Präsidentin oder der Präsident und die Mitglieder und Ersatzmitglieder werden durch die Delegiertenversammlung in der Regel aus dem Kreis der Einzelmitglieder auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Bei der Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder ist auf eine angemessene Vertretung der Landesteile, Berufsrichtungen und der Partnermitglieder zu achten.</p>
Besetzung	<p>2 Zur Besetzung der Schweizerischen Standeskommission gehören für die Durchführung eines Standesverfahrens neben der Präsidentin oder dem Präsidenten vier Mitglieder aus dem Kreis der ordentlichen Mitglieder oder Ersatzmitglieder sowie eine Protokollführerin oder ein Protokollführer, die oder der vom Generalsekretariat bestimmt wird. Die Besetzung einer Standeskommission soll in der Regel während der Dauer eines Standesverfahrens nicht geändert werden.</p>
Verhinderung oder Ausstand der Präsidentin oder des Präsidenten	<p>3 Ist die Präsidentin oder der Präsident verhindert, so bezeichnet sie oder er aus dem Kreis der Mitglieder der Schweizerischen Standeskommission eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden, welcher oder welchem für dieses Verfahren die Befugnisse der Präsidentin oder des Präsidenten zustehen. Tritt die Präsidentin oder der Präsident in Ausstand, so bezeichnen die übrigen Mitglieder der Schweizerischen Standeskommission aus ihrer Mitte eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden. Können sie sich über die Person der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden nicht einigen, so ist diese durch die Direktion zu bezeichnen.</p>
Sitz und Sitzungsort	<p>Art. 6</p> <p>1 Der Sitz der Standeskommissionen der Berufsgruppen und der Schweizerischen Standeskommission befindet sich am Sitz des Generalsekretariats; die Sitzungen können jedoch an beliebigen anderen Orten in der Schweiz abgehalten werden.</p>
Pflicht zur Anhandnahme	<p>2 Jede Standeskommission und jedes Mitglied einer Standeskommission ist verpflichtet, sich mit den in ihre Zuständigkeit fallenden oder zugewiesenen Geschäften zu befassen. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über den Ausstand.</p>
Verschwiegenheit	<p>3 Alle einer Standeskommission angehörigen Personen sind zur absoluten Verschwiegenheit über alle Wahrnehmungen verpflichtet, die sie im Zusammenhang mit der Behandlung der ihnen zugewiesenen Geschäfte machen.</p>
Ausstand; Gründe	<p>Art. 7</p> <p>1 Eine der Standeskommission angehörige Person kann abgelehnt werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> a) wenn sie zu einer der Parteien im Verhältnis eines Ehegatten, eines Verlobten, eines Verwandten oder eines Verschwägerten steht; b) wenn sie für eine Partei in der Streitsache bereits als Parteivertreter verhandelt oder in anderer Instanz einer Standeskommission angehört hat oder als Zeugin oder Sachverständige aufgetreten ist sowie wenn sie in der Streitsache Rat erteilt hat; c) wenn sie oder eine mit ihr verwandte oder verschwägte Person mit einer der Haupt- oder Nebenparteien in einem Zivil- oder Strafprozess steht oder innert Jahresfrist vor der Anhebung des Standesverfahrens gestanden hat; d) wenn andere Tatsachen vorliegen, die geeignet sind, die Person als befangen erscheinen zu lassen und Misstrauen gegen ihre Unparteilichkeit zu erregen.
Ablehnung auf eigenes Begehren	<p>2 Eine der Standeskommission angehörige Person, welche weiss, dass ein Ablehnungsgrund besteht, ist verpflichtet, ihrer Standeskommission hievon Mitteilung zu machen. Diese entscheidet von Amtes wegen über die Ablehnung.</p>
Abweisung der Ablehnung auf eigenes Begehren	<p>3 Lautet der Entscheid auf Abweisung der Ablehnung, so bleibt es den Parteien unbenommen, ihr Ablehnungsrecht selbständig geltend zu machen.</p>
Ablehnung einzelner Personen	<p>Art. 8</p> <p>1 Über die Ablehnung einer Person entscheidet die Standeskommission selbst unter Austritt der Beteiligten und Zuziehung von Ersatzmitgliedern.</p>
Ablehnung der ganzen Kommission	<p>2 Über die Ablehnung der gesamten Standeskommission einer Berufsgruppe entscheidet die Schweizerische Standeskommission, über die Ablehnung der gesamten Schweizerischen Standeskommission die Direktion.</p>
Zuständigkeit bei Angehörigkeit zu einer Berufsgruppe	<p>Art. 9</p> <p>1 Zuständig für die Entgegennahme einer Anzeige und die Durchführung des Verfahrens in erster Instanz ist die Standeskommission derjenigen Berufsgruppe, welcher die Beschuldigte oder der Beschuldigte angehört.</p>

Zuständigkeit ohne Angehörigkeit zu einer Berufsgruppe	2 Wenn die oder der Beschuldigte keiner Berufsgruppe angehört, so bestimmt die Präsidentin oder der Präsident der Schweizerischen Standeskommission die zuständige Standeskommission, welche die Angelegenheit zu behandeln hat. Diese ist zur Anhandnahme verpflichtet.
Rekurse und Beschwerden	3 Die Schweizerische Standeskommission behandelt alle durch die Standeskommissionen der Berufsgruppen beurteilten Angelegenheiten, welche auf dem Rekursweg an sie gelangen sowie die Beschwerden.
IV Verfahren	
Verjährung	Art. 10 Ein Standesverfahren wird nur eröffnet, wenn das der oder dem Beschuldigten vorgeworfene Verhalten zum Zeitpunkt der Einreichung der Anzeige nicht mehr als zwei Jahre zurückliegt.
Rückzug der Anzeige und Vergleich	Art. 11 1 Wird die Anzeige in irgendeinem Stadium des Verfahrens zurückgezogen oder verständigen sich die Parteien ohne Mitwirkung der Standeskommission, so kann diese dennoch das Verfahren zu Ende führen und einen Entscheid fällen, wenn sie eine Verletzung der Standesregeln feststellt.
Tod; Austritt aus dem Verein	2 Stirbt die oder der Beschuldigte während des Verfahrens oder erklärt sie oder er den Austritt aus dem sia , so hat die Standeskommission das Verfahren ohne Ausfällung von Sanktionen einzustellen.
Sistierung des Verfahrens	Art. 12 1 Sind bezüglich des zur Anzeige gebrachten Sachverhalts bereits straf- oder zivilrechtliche Verfahren vor den ordentlichen Gerichten anhängig, so sistiert die Standeskommission das Verfahren bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Gerichtsurteils oder eines richterlichen Abschreibungsbeschlusses. Die Parteien sind verpflichtet, der Standeskommission über den Stand dieser Verfahren jederzeit Auskunft zu erteilen und die vollständigen Gerichtsentscheide vorzulegen.
Beschwerde	2 Sistierungsbeschlüsse oder die Nichtwiederaufnahme des Verfahrens nach dem Wegfall eines Sistierungsgrunds unterliegen der Beschwerde an die Schweizerische Standeskommission.
Parteivertretung	Art. 13 Eine Parteivertretung oder Verbeiständung im Verfahren ist nicht zulässig.
Untersuchungspflichten	Art. 14 Die Standeskommission stellt den Sachverhalt von Amtes wegen fest. Sie kann in jedem Stadium des Verfahrens zur Ergänzung oder wahrheitsgemässen Feststellung des Tatbestands die ihr notwendig erscheinenden Beweisverfügungen treffen.
Öffentlichkeit	Art. 15 Die Öffentlichkeit ist in allen Teilen des Verfahrens ausgeschlossen.
Anzeige	Art. 16 1 Jedes Mitglied und jedes Verbandsorgan des sia ist berechtigt, bei der zuständigen Standeskommission gegen ein oder mehrere namentlich genannte und dem Standesverfahren unterstehende sia Mitglieder Anzeige wegen standesunwürdigen Verhaltens zu erstatten.
Anzeigen von Aussenstehenden	2 Bei Anzeigen von Aussenstehenden entscheidet die Direktion, ob die Sache einer Standeskommission zur Eröffnung eines Standesverfahrens überwiesen werden soll. Die Direktion teilt ihren Entscheid der Anzeigerin oder dem Anzeiger ohne weitere Begründung schriftlich mit.
Eröffnung von Amtes wegen	3 Erhält eine Standeskommission Kenntnis von einem Verstoss gegen die Standesregeln, eröffnet sie von Amtes wegen ein Standesverfahren. Ist sie nicht selbst zur Behandlung zuständig, überweist sie die Sache an die zuständige Standeskommission.
Einreichung	Art. 17 1 Der Antrag auf Eröffnung eines Verfahrens ist beim Generalsekretariat zuhanden der zuständigen Standeskommission durch Einreichung einer schriftlichen, dreifach ausgefertigten und unterzeichneten Anzeige zu stellen.
Überweisung	2 Das Generalsekretariat überweist die Anzeige unverzüglich an die zuständige Standeskommission.

Begründung und Beweismittel	<p>3 In der Anzeige sollen die der Beschuldigten oder dem Beschuldigten zur Last gelegten Tatsachen vollständig und in kurzer Form dargelegt werden unter Nennung sämtlicher Beweismittel. Dokumente sind beizulegen, wenn sie sich im Besitz der Anzeigerin oder des Anzeigers befinden. Die Beantragung von Sanktionen ist unzulässig. Anzeigen, welche derartige Anträge enthalten, sind durch die Standeskommission zur Verbesserung zurückzuweisen.</p>
Vernehmlassung	<p>Art. 18 Ein Doppel der Anzeige ist der Beschuldigten oder dem Beschuldigten zuzustellen unter Ansetzung einer angemessenen Frist zur Einreichung einer schriftlichen Vernehmlassung in dreifacher Ausfertigung. In der Vernehmlassung sind die Beweismittel zu nennen. Dokumente sind beizulegen, soweit sie im Besitz der Beschuldigten oder des Beschuldigten sind.</p>
Weiterer Schriftenwechsel	<p>Art. 19 Die Parteien haben Anspruch auf schriftliche Replik und Duplik. Diese Eingaben sind je dreifach einzureichen.</p>
Säumnisfolgen	<p>Art. 20 Reicht eine der Parteien trotz Mahnung innert einer ihr von der Standeskommission angesetzten letztmaligen Frist einen Schriftsatz nicht oder zu spät ein, so entscheidet die Standeskommission aufgrund der fristgemäss eingegangenen Schriftsätze und der Akten.</p>
Verständigung	<p>Art. 21 Nach Abschluss des Schriftenwechsels kann die Präsidentin oder der Präsident der Standeskommission die Parteien zu einer Vergleichsverhandlung vorladen und eine Verständigung herbeiführen.</p>
Vorladung zur Hauptverhandlung	<p>Art. 22 Soweit ein höheres Verbandsinteresse der Einstellung eines Verfahrens durch Vergleich entgegensteht oder eine Verständigungslösung von vornherein aussichtslos erscheint, lädt die Präsidentin oder der Präsident zur Hauptverhandlung vor. Die Ladungsfrist beträgt mindestens zehn Tage.</p>
Aktenzirkulation	<p>Art. 23 1 Vor der Hauptverhandlung sollen die Akten bei den Mitgliedern der Standeskommission zirkulieren.</p>
Akteneinsicht	<p>2 Den Parteien ist in jedem Stadium des Verfahrens Akteneinsicht am Sitz der Standeskommission zu gewähren. Akten dürfen nur mit Bewilligung der Präsidentin oder des Präsidenten der Standeskommission herausgegeben werden.</p>
Erscheinungspflicht	<p>Art. 24 1 Die Parteien sind verpflichtet, auf ergangene Vorladung hin persönlich vor der Standeskommission zu erscheinen.</p>
Ausbleiben einer Partei im Termin	<p>2 Weigert sich eine der Parteien, der Vorladung vor die Standeskommission Folge zu leisten oder bleibt sie der Einvernahme ohne zwingenden Grund fern, so kann die Standeskommission das Verfahren ohne diese aufgrund der Akten durchführen.</p>
Beweismittel	<p>Art. 25 Die Richtigkeit einer Tatsache wird bewiesen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Urkunden, b) Zeugen, c) Sachverständige, d) Augenschein, e) Parteiverhör.
Zeugen	<p>Art. 26 1 Jedes sia Mitglied ist verpflichtet, auf Vorladung einer Standeskommission als Zeugin oder Zeuge zu erscheinen und wahrheitsgemäss auszusagen.</p>
Verweigerung der Zeugenaussage	<p>2 Die Zeugin oder der Zeuge kann die Aussage verweigern,</p> <ul style="list-style-type: none"> a) wenn sie oder er mit einer der Parteien verwandt, verschwägert oder wirtschaftlich verbunden ist, b) wenn sie oder er eine eigene Pflicht zur Wahrung des Berufsgeheimnisses verletzen müsste, c) wenn sich die Aussage für sie oder ihn selbst nachteilig auswirken könnte.
Zeugenpflichten	<p>3 Die Zeugin oder der Zeuge sind vor der Einvernahme auf die Zeugenpflichten und das Recht zur Verweigerung der Aussage hinzuweisen.</p>

Sachverständige	<p>Art. 27</p> <p>1 Die Standeskommission bezeichnet die Sachverständigen, formuliert die im Bericht zu beantwortenden Fragen und gibt den Parteien Kenntnis davon. Wer als Mitglied der Standeskommission abgelehnt werden könnte, darf nicht als Sachverständiger beigezogen werden.</p>
Berichte der Sachverständigen	<p>2 Die Sachverständigen geben ihren Bericht in der Regel schriftlich ab. Werden sie mündlich einvernommen, so gelten die gleichen Vorschriften wie für die Einvernahme von Zeugen.</p>
Ergänzungsfragen	<p>3 Die Parteien haben das Recht, über die Standeskommission Ergänzungsfragen an die Sachverständigen zu stellen.</p>
Parteiverhör	<p>Art. 28</p> <p>1 Die Parteien haben die ihnen gestellten Fragen wahrheitsgemäss und ohne Umschweife zu beantworten.</p>
Ehrenwort	<p>2 Die Standeskommission kann von den Parteien verlangen, dass bestimmte Fragen ausdrücklich ehrenwörtlich beantwortet werden.</p>
Protokoll	<p>Art. 29</p> <p>1 Die Aussagen der Parteien, Zeuginnen und Zeugen und der Sachverständigen werden kurz protokolliert. Die Einvernahmeprotokolle sind zu datieren und von den Einvernommenen sowie von der Präsidentin oder vom Präsidenten der Standeskommission und von der Protokollführerin oder vom Protokollführer zu unterzeichnen.</p>
Form des Protokolls	<p>2 Das Protokoll ist in Hand- oder Maschinschrift zu führen und sofort nach der Einvernahme zu unterzeichnen. Ein handschriftliches Protokoll ist innert zehn Tagen ins Reine zu schreiben und durch die Protokollführerin oder den Protokollführer zu unterzeichnen.</p>
Beweisabnahme	<p>Art. 30</p> <p>1 Beweise sind in der Regel vor der vollzähligen Standeskommission und vor den Parteien abzunehmen. Die Parteien sind rechtzeitig über den Zeitpunkt eines Augenschein- oder Einvernahmetermins zu informieren.</p>
Ablehnung oder Heranziehung weiterer Beweismittel	<p>2 Die Standeskommission ist berechtigt, Beweismittel, welche sie nach der Lage der Akten und ihrer eigenen Kenntnis der Sache für überflüssig erachtet, abzulehnen oder solche heranzuziehen, welche durch die Parteien nicht angerufen sind.</p>
Parteivorträge	<p>Art. 31</p> <p>Nach Beendigung der Beweisführung haben die Parteien das Recht zu zweimaligem Vortrag.</p>
Beweiswürdigung und Entscheid	<p>Art. 32</p> <p>1 Hierauf geht die Standeskommission zur geheimen Beratung über. Sie würdigt dabei das Ergebnis der Beweisaufnahme und fällt den Entscheid aus ihrer freien, aus der Hauptverhandlung und den Akten gewonnenen Überzeugung. Der Entscheid lautet auf Freispruch oder Schuldigerklärung.</p>
Mündliche Eröffnung	<p>2 Der Entscheid ist den Parteien unverzüglich mündlich zu eröffnen und zu begründen.</p>
Schriftliche Eröffnung	<p>3 Innert fünf Tagen seit der Hauptverhandlung ist den Parteien und der Direktion das Urteilsdispositiv schriftlich mitzuteilen. Mit Zustimmung der Parteien kann die Eröffnung ausschliesslich schriftlich erfolgen.</p>
Inhalt des Dispositivs	<p>4 Das Dispositiv des Entscheids soll enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Die Nennung der Standeskommission, die den Entscheid gefällt hat und ihrer Mitglieder, b) die Namen der Parteien, c) das Datum des Entscheids, d) den Entscheid über Freispruch oder Schuldspruch mit der Bezeichnung der geschriebenen oder ungeschriebenen Standespflichten, gegen welche verstossen wurde, e) die verfügte Sanktion im Fall eines Schuldspruchs, f) die Kostenliquidation.
Ausführungen zum Sachverhalt	<p>5 Nicht zum Dispositiv gehören Ausführungen über den konkreten Sachverhalt.</p>
Rechtsmittelbelehrung	<p>6 Die Eröffnung hat eine Rechtsmittelbelehrung zu enthalten.</p>

Schriftliche Begründung	7 Der Entscheid ist in jedem Fall innert 30 Tagen schriftlich zu begründen. Die schriftliche Begründung ist den Parteien und der Direktion mitzuteilen.
Verfahrenskosten	Art. 33 Die Standeskommission kann die Kosten des Verfahrens einer oder beiden Parteien oder dem sia auferlegen. Parteientschädigungen werden keine gesprochen.
V Sanktionen	
Zumessung der Sanktionen	Art. 34 Für die Zumessung der Sanktionen im Fall eines Schuldspruchs sind sowohl die objektive Schwere des Verstosses als auch das Ausmass des Verschuldens massgebend.
Sanktionen	Art. 35 Es können folgende Sanktionen ausgesprochen werden: <ul style="list-style-type: none"> a) Verwarnung; b) Verweis ohne Publikation in den Vereinsorganen; c) Verweis mit Publikation des Dispositivs in den Vereinsorganen; d) Verweis mit Abberufung von Vereinsämtern und Verbot der Annahme von solchen auf bestimmte Zeit, höchstens aber auf drei Jahre, ohne Publikation in den Vereinsorganen; e) Verweis mit Abberufung von Vereinsämtern und Verbot der Annahme von solchen auf bestimmte Zeit, höchstens aber auf drei Jahre, mit Publikation des Dispositivs in den Vereinsorganen; f) Verbot der Annahme des Preisrichteramts auf bestimmte Zeit; g) Ausschluss aus dem Verein mit Publikation des Dispositivs in den Vereinsorganen.
Annahme des Preisrichteramts	Art. 36 1 Die Sanktion des Verbots der Annahme des Preisrichteramts darf nur bei einem Verstoß gegen die Grundsätze für Wettbewerbe ausgesprochen werden.
Unzulässige Sanktionen	2 Die Verhängung anderer als der genannten Sanktionen oder deren Kumulierung ist nicht zulässig.
Androhung des Ausschlusses	3 Wird eine Sanktion verfügt, so kann im Entscheid gleichzeitig der Ausschluss aus dem Verein angedroht werden für den Fall einer Zuwiderhandlung gegen den Entscheid. Tritt dieser Fall ein, so ist ein neues Standesverfahren unter Berücksichtigung der erfolgten Androhung des Ausschlusses durchzuführen.
Ausschluss ohne Androhung	4 Der Ausschluss kann ohne vorherige Androhung ausgesprochen werden.
VI Rekurs	
Rekurs	Art. 37 1 Gegen Endentscheide sowie gegen Einstellungsentscheide der Standeskommission einer Berufsgruppe können die Parteien und die Direktion bei der Schweizerischen Standeskommission Rekurs erheben.
Umfang	2 Der Überprüfung der Schweizerischen Standeskommission unterliegt das gesamte Verfahren vor erster Instanz.
Unterlassung des Rekurses	Art. 38 1 Bei Unterlassung des Rekurses erwächst der erstinstanzliche Entscheid am Tag nach Ablauf der Rekursfrist in Rechtskraft.
Verzicht oder Rückzug	2 Verzichten die beschwerten Parteien auf den Rekurs oder wird ein Rekurs zurückgezogen, so tritt die Rechtskraft an dem Tag ein, an welchem die Verzicht- oder Rückzugserklärung beim Generalsekretariat oder bei der Standeskommission eingetroffen ist.
Rekursschrift; Anträge	Art. 39 1 Die Erhebung des Rekurses hat durch Einreichung einer kurz begründeten Rekurschrift an das Generalsekretariat zuhanden der Schweizerischen Standeskommission zu erfolgen. In der Rekurschrift ist anzugeben, inwieweit die Rekurrentin oder der Rekurrent Abänderung des erstinstanzlichen Entscheids verlangt und welche weiteren Beweisanträge gestellt werden.
Rekursfrist	2 Die Rekursfrist, laufend ab schriftlicher Zustellung des Dispositivs des Entscheids, beträgt 30 Tage.

Vernehmlassung	Art. 40 1 Ein Doppel der Rekurschrift ist der andern Partei zur Vernehmlassung zuzustellen beziehungsweise beiden Parteien, wenn die Direktion Rekurs erhoben hat.
Direktion	2 Die Direktion nimmt nur und insoweit am Verfahren vor der Schweizerischen Standeskommission teil, als sie Rekurs gegen den erstinstanzlichen Entscheid der Standeskommission einer Berufsgruppe erhoben hat.
Replik und Duplik	3 Die Parteien haben Anspruch auf schriftliche Replik und Duplik.
Schriftsätze	4 Sämtliche Schriftsätze sind in fünffacher Ausfertigung einzureichen.
Verfahrensvorschriften	Art. 41 1 Die Vorschriften des Abschnitts IV über das Verfahren finden sinngemäss Anwendung.
Ergänzung des Beweisverfahrens	2 Die Schweizerische Standeskommission kann die von der Standeskommission der Berufsgruppe durchgeführte Untersuchung ergänzen und berichtigen.
Endgültigkeit	Art. 42 1 Die Entscheide der Schweizerischen Standeskommission sind endgültig vorbehältlich eines Weiterzugs an das ordentliche Gericht.
Zustellung	2 Sie sind ausser den Parteien auch der Präsidentin oder dem Präsidenten der Standeskommission zuzustellen, welche erstinstanzlich entschieden hat, zudem der Direktion, soweit diese nicht ohnehin am Verfahren vor der Schweizerischen Standeskommission teilgenommen hat.
Gerichtliche Anfechtung	Art. 43 1 Eine gerichtliche Anfechtung von Entscheiden der Schweizerischen Standeskommission hat am Sitz des Vereins durch Klage zu erfolgen, welche sich gegen den Verein und nicht gegen die Schweizerische Standeskommission oder Mitglieder derselben richtet.
Wiederaufnahme des Standesverfahrens	2 Wird ein Entscheid der Schweizerischen Standeskommission gerichtlich aufgehoben, so kann die Schweizerische Standeskommission das Standesverfahren unter Behebung der vom Gericht gerügten Mängel wieder aufnehmen und einen neuen Entscheid fällen.
VII Beschwerde	
Beschwerdegründe	Art. 44 1 Nimmt eine nach den Vorschriften dieser Standesordnung zuständige oder von der Präsidentin oder vom Präsidenten der Schweizerischen Standeskommission mit der Behandlung eines Standesverfahrens betraute Standeskommission einer Berufsgruppe die Sache nicht an die Hand oder verzögert sie in ungebührlicher Weise das Verfahren, so können die Parteien sowie die Direktion in jedem Stadium des Verfahrens bei der Schweizerischen Standeskommission Beschwerde erheben.
Beschwerdeschrift	2 Die Beschwerdeschrift ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Sie hat die Anträge und eine kurze Begründung zu enthalten.
Vernehmlassung	Art. 45 1 Die Schweizerische Standeskommission stellt je ein Exemplar der Beschwerdeschrift der Standeskommission, gegen welche sich die Beschwerde richtet, sowie den andern Parteien zu, unter Ansetzung einer Frist zur schriftlichen Vernehmlassung.
Überweisung der Akten	2 Innert der gleichen Frist hat die Standeskommission der Berufsgruppe der Schweizerischen Standeskommission die vollständigen Akten zuzustellen.
Abschluss	3 Es findet kein weiterer Schriftenwechsel statt.
Abklärungen von Amtes wegen	Art. 46 1 Die Schweizerische Standeskommission trifft von Amtes wegen die nötigen Abklärungen.
Beschwerdeentscheid; Fristansetzung	2 Kommt die Schweizerische Standeskommission zum Schluss, die Beschwerde sei begründet, so teilt sie ihren begründeten Entscheid den Parteien und der Standeskommission der Berufsgruppe schriftlich mit. In diesem Entscheid ist der Standeskommission für die Durchführung des Verfahrens und die Ausfällung des Entscheids in der Sache selbst eine angemessene Frist anzusetzen.

Nachfrist mit Androhung des Standesverfahrens	3 Fällt die Standeskommission der Berufsgruppe ihren Entscheid innert angesetzter Frist nicht, setzt ihr die Schweizerische Standeskommission eine kurze Nachfrist an unter Androhung der Eröffnung eines Standesverfahrens gegen die säumigen Mitglieder der Kommission für den Fall der Nichteinhaltung der Nachfrist.
Abweisung der Beschwerde	4 Betrachtet die Schweizerische Standeskommission die Beschwerde als unbegründet, so teilt sie dies den Parteien und der Standeskommission der Berufsgruppe durch begründeten Entscheid mit.
Fortgesetzte Weigerung	Art. 47 1 Fällt die Standeskommission der Berufsgruppe ihren Entscheid ohne genügende Gründe auch innerhalb der Nachfrist nicht, so macht die Schweizerische Standeskommission Mitteilung an den Berufsgruppenrat. Dieser leitet ohne Verzug das Verfahren zur Amtsenthebung der dieser Besetzung der Standeskommission Angehörigen ein und ergänzt die Standeskommission durch Zuwahl.
Fortführung des Verfahrens	2 Die Präsidentin oder der Präsident der Standeskommission nimmt die Sache mit neuer Besetzung der Standeskommission wieder an die Hand.
Säumige Kommissionsangehörige	3 Die Schweizerische Standeskommission eröffnet gegen die säumigen Angehörigen der Standeskommission der Berufsgruppe ein Standesverfahren.
Endgültigkeit	Art. 48 In allen Beschwerdesachen entscheidet die Schweizerische Standeskommission endgültig.
VIII Vollzug	
Vollzugsstelle	Art. 49 Der Vollzug sämtlicher in Rechtskraft erwachsener Entscheide der Standeskommissionen erfolgt durch das Generalsekretariat.
Freispruch	Art. 50 1 Ein Freispruch ist auf Begehren der oder des Beschuldigten in den Vereinspublikationen im Dispositiv zu veröffentlichen.
Abberufung	2 Wird als Sanktion die Abberufung von einem Vereinsamt verfügt, so ist das Dispositiv des Entscheids derjenigen Instanz bekanntzugeben, welche die Wahl der oder des Abberufenen vorgenommen hat.
Preisrichteramt	3 Wird als Sanktion ein Verbot der Annahme des Preisrichteramts verfügt, so ist das Dispositiv des Entscheids der Wettbewerbskommission bekannt zu geben.
Ausschluss	4 Wird als Sanktion der Ausschluss aus dem Verein verfügt, so ist das Dispositiv des Entscheids den Präsidentinnen oder Präsidenten derjenigen Sektionen und sia Fachvereine bekannt zu geben, welchen das ausgeschlossene Mitglied angehört.
Aktenzustellung	Art. 51 Nach Abschluss des Verfahrens sind die Akten unverzüglich dem Generalsekretariat zur Registrierung und Archivierung zuzustellen.
Entscheidregister; Führung	Art. 52 1 Beim Generalsekretariat wird ein Register über sämtliche von den Standeskommissionen der Berufsgruppen und der Schweizerischen Standeskommission gefällten Entscheide geführt, welches nur die Dispositive enthält.
Einsichtsrecht	2 Das Register steht den sia Mitgliedern zur Einsicht am Sitz des Generalsekretariats offen. Schriftliche Auszüge aus dem Register werden keine abgegeben. Die Einträge werden fünf Jahre nach Eintritt der Rechtskraft des Entscheids gelöscht.
vollständige Akteneinsicht	3 Die vollständigen Akten stehen lediglich den Standeskommissionen offen, und zwar ohne jede zeitliche Beschränkung.
Berichterstattung	Art. 53 Die Standeskommissionen erstellen jährlich zuhanden des sia Geschäftsberichts eine Statistik über die neu eingegangenen und erledigten Verfahren und erstatten einen zusammenfassenden Bericht über die Erledigung der Verfahren.

IX Übergangsbestimmungen

Art. 54

- Inkrafttreten **1** Diese Standesordnung, welche von der Delegiertenversammlung vom 23. Juni 2000 in Luzern angenommen worden ist, tritt am 1. Januar 2001 in Kraft. Mit dem Inkrafttreten werden alle mit dieser Standesordnung im Widerspruch stehenden Bestimmungen aufgehoben, insbesondere die Standesordnung vom 27. April 1962.
- Hängige Verfahren **2** Im Zeitpunkt des Inkrafttretens bereits vor einer lokalen Standeskommission hängige Verfahren werden durch die nach neuem Recht zuständige Standeskommission der Berufsgruppe zu Ende geführt.
- Neue
Vorschriften **3** Die neuen Vorschriften sind mit ihrem Inkrafttreten auf die hängigen Verfahren anwendbar.

I Buts de la procédure

Buts de la procédure	<p>Art. 1 1 Le Code d'honneur de la sia a pour objet en application des dispositions statutaires sur l'éthique professionnelle de sauvegarder l'honneur professionnel et la considération des membres de la Société suisse des ingénieurs et architectes (sia), d'imposer les règles de l'exercice de la profession éthiquement irréprochable et d'une concurrence loyale ainsi que de sanctionner des manquements contre ces règles. Il définit la procédure disciplinaire de la Société en la matière.</p>
Compétence exclusive	<p>2 Le déroulement de la procédure est du ressort exclusif des conseils d'honneur.</p>
Litiges de caractère matériel	<p>3 Les litiges de caractère matériel ne relèvent pas des conseils d'honneur.</p>

II Devoirs de la profession

Devoirs de la profession	<p>Art. 2 1 Les membres sia de toutes les catégories s'engagent à exercer leur métier consciencieusement et dans le respect de leurs devoirs et des règles d'une concurrence loyale. Ils respectent la personnalité et les droits professionnels de leurs collègues, de leurs supérieurs et de leurs collaborateurs.</p>
Remise d'expertises	<p>2 Ils s'engagent à assumer leur responsabilité professionnelle et éthique envers leurs mandants, la société et l'environnement, à respecter les règlements, les directives, les normes et les recommandations édictées par la Société à cet effet et à divulguer d'éventuels conflits d'intérêts.</p>
Respect des règlements et des normes	<p>3 Lors de l'établissement d'expertises ou de jugements techniques, ils prennent en compte les règlements et les normes édictées à cet effet et rendent une décision strictement objective et conforme à leur conviction, même si leurs intérêts devaient en souffrir.</p>
Secret professionnel; acceptation de provisions	<p>4 Ils respectent le secret professionnel de leurs mandants ou de leur employeur et ne perçoivent en dehors des honoraires dus dans le cadre d'un mandat ou d'un contrat de travail ni provisions ou rabais de tiers.</p>
Comportement contraire à l'honneur	<p>Art. 3 Toute infraction volontaire ou par négligence aux devoirs de la profession est considérée comme contraire à l'honneur.</p>

III Organes et compétences

Conseils d'honneur des groupes professionnels; Nomination	<p>Art. 4 1 Les conseils d'honneur des groupes professionnels sont composés d'un président, de quatre membres ordinaires et de quatre membres suppléants. Les présidents ainsi que les membres et les suppléants sont nommés par les groupes professionnels en majorité parmi les membres individuels du groupe professionnel pour une durée de deux ans. Pour le choix des membres et des suppléants, il convient de tenir compte d'une représentation équitable des régions du pays, des professions et des membres partenaires.</p>
Composition	<p>2 Pour le déroulement d'une procédure, le Conseil suisse d'honneur du groupe professionnel doit comprendre, outre le président, quatre membres parmi les membres ou les suppléants, ainsi qu'une ou un responsable du procès-verbal, dont le choix incombe au secrétariat général. La composition du conseil d'honneur ne doit en règle générale pas être modifiée dans le cours de la procédure.</p>
Empêchement ou récusation de la présidente ou du président	<p>3 En cas d'empêchement du président, il désigne parmi les membres du conseil d'honneur un président qui assume pour cette procédure les compétences présidentielles. Si le président se récuse, ce sont les autres membres du conseil d'honneur qui désignent parmi eux une présidente ou un président. S'ils ne parviennent pas à s'entendre sur le choix d'une personne comme président, c'est au président du Conseil suisse d'honneur qu'il incombe.</p>
Conseil suisse d'honneur; Nomination	<p>Art. 5 1 Le Conseil suisse d'honneur est composé d'un président, de quatre membres et d'au moins six membres suppléants. Le président ainsi que les membres et les suppléants sont nommés pour deux ans par l'Assemblée des délégués, en règle générale parmi les membres individuels. Pour le choix des membres et des suppléants, il convient de tenir compte d'une représentation équitable des régions du pays, des professions et des membres partenaires.</p>

Composition	2 Pour le déroulement d'une procédure, le Conseil suisse d'honneur doit comprendre, outre la présidente ou le président, quatre membres parmi les membres ou les suppléants, ainsi qu'une ou un responsable du procès-verbal, dont le choix incombe au secrétariat général. La composition du conseil d'honneur ne doit en règle générale pas être modifiée dans le cours de la procédure.
Empêchement ou récusation de la présidente ou du président	3 En cas d'empêchement du président, il désigne parmi les membres du Conseil suisse d'honneur un président qui assume pour cette procédure les compétences présidentielles. Si le président se récuse, ce sont les autres membres du Conseil suisse d'honneur qui désignent parmi eux un président. S'ils ne parviennent pas à s'entendre sur le choix d'une personne comme président, c'est à la Direction de la sia .
Siège et lieu des séances	Art. 6 1 Le siège des conseils d'honneur des groupes professionnels et du Conseil suisse d'honneur se trouve au secrétariat général; les séances peuvent toutefois avoir lieu dans n'importe quel autre lieu en Suisse.
Obligation d'entrer en matière	2 Tous les conseils d'honneur et tous les membres des conseils d'honneur sont tenus de traiter les affaires relevant de leurs compétences ou qui pourraient leur être attribuées. Les dispositions relatives à la récusation sont réservées.
Secret	3 Tous les membres de conseils d'honneur sont tenus à un secret absolu sur les informations dont ils ont connaissance en rapport avec le traitement des affaires qui leurs sont attribuées.
Récusation, motifs	Art. 7 1 Une personne appartenant à un conseil d'honneur peut être récusée <ul style="list-style-type: none"> a) si elle est mariée, fiancée, parente ou alliée avec l'une des parties; b) si elle est déjà intervenue dans le cours du litige comme représentante de l'une des parties ou dans une autre instance d'un conseil d'honneur, ou comme témoin ou expert, ainsi que s'il a fait office de conseiller dans le litige; c) si elle ou une personne parente ou alliée avec elle est en procès civil ou pénal avec l'une des parties principales ou impliquées, ou l'a été durant une année avant l'introduction de la procédure devant le conseil d'honneur; d) s'il se trouve d'autres faits susceptibles de juger cette personne suspecte d'implication et de mettre en doute son impartialité.
Récusation sur propre demande	2 Une personne appartenant à un conseil d'honneur sachant qu'il existe un motif de récusation est tenue d'en faire part à son conseil d'honneur. Ce dernier décide d'office quant à sa récusation.
Rejet de la récusation sur propre demande	3 Si la décision conclut au rejet de la récusation, les parties sont libres de faire elles-mêmes usage de leur droit de récusation.
Récusations individuelles	Art. 8 1 Le conseil d'honneur statue lui-même à huis clos et avec la participation de membres suppléants sur la récusation d'une personne.
Récusation de tout le conseil	2 C'est le Conseil suisse d'honneur qui décide quant à la récusation de tout le conseil d'honneur d'un groupe professionnel, la Direction de la sia pour la récusation de tout le Conseil suisse d'honneur.
Compétence lors de l'appartenance à un groupe prof.	Art. 9 1 Le conseil d'honneur du groupe professionnel auquel appartiennent l'accusée ou l'accusé qui est compétent pour recevoir une dénonciation et pour la procédure en première instance.
Compétence sans appartenance à un groupe professionnel	2 Si l'accusé n'appartient à aucun groupe professionnel, c'est le président du Conseil suisse d'honneur qui décide quel conseil d'honneur sera compétent pour traiter le cas. Ce conseil est tenu de l'accepter.
Recours et plaintes	3 Le Conseil suisse d'honneur traite tous les cas jugés par les conseils d'honneur des groupes professionnels qui lui parviennent par voie de recours, ainsi que les plaintes qui lui sont adressées.

IV Procédures

Prescription	<p>Art. 10 On n'ouvre une procédure que si le comportement reproché à l'accusé ne date pas de plus de deux ans au moment où intervient la plainte.</p>
Retrait de la plainte et conciliation	<p>Art. 11 1 Si la plainte est retirée à n'importe quel stade de la procédure ou si les parties se mettent d'accord sans passer par le conseil d'honneur, ce dernier peut tout de même poursuivre la procédure et prendre une décision s'il constate une violation des devoirs de la profession.</p>
Décès; démission de la Société	<p>2 Au cas où l'accusé décède au cours de la procédure où s'il démissionne de la sia, le conseil d'honneur doit clore la procédure sans prononcer de sanctions.</p>
Suspension de la procédure	<p>Art. 12 1 Si une procédure pénale ou civile portant sur les faits ayant conduit à la dénonciation est pendante, le conseil d'honneur suspend sa propre procédure jusqu'à ce que le tribunal ait prononcé un jugement exécutoire ou rendu une ordonnance de non-lieu. Les parties sont tenues d'informer en tout temps le conseil d'honneur sur l'état de la procédure judiciaire et de présenter l'intégralité des jugements.</p>
Plaintes	<p>2 Les décisions de suspension ou de non-réouverture de la procédure après la disparition d'un motif de suspension peuvent faire l'objet de recours auprès du Conseil suisse d'honneur.</p>
Représentation des parties	<p>Art. 13 Il n'est pas admis que les parties se fassent représenter ou assister lors de la procédure.</p>
Obligation de l'enquête	<p>Art. 14 Le conseil d'honneur détermine d'office les faits. A n'importe quel stade de l'enquête, il peut exiger que soient fournies les preuves qui lui paraissent nécessaires pour compléter ou établir la véracité des faits.</p>
Huis clos	<p>Art. 15 L'ensemble de la procédure se déroule à huis clos.</p>
Plainte	<p>Art. 16 1 Tous les membres et tous les organes de la sia sont habilités à déposer auprès du conseil d'honneur compétent une plainte contre un ou plusieurs membres sia, cités nominativement et soumis à la procédure, une plainte pour comportement incompatible avec l'éthique professionnelle.</p>
Plaintes de personnes extérieures	<p>2 En cas de plaintes de la part de personnes extérieures, la Direction de la sia décide si elles doivent être transmises à un conseil d'honneur en vue de l'ouverture d'une procédure disciplinaire. La Direction communique sa décision à la plaignant ou au plaignant sans indiquer de motif.</p>
Demande d'ouverture	<p>3 Au cas où le conseil d'honneur a connaissance d'une infraction au Code d'honneur, il ouvre d'office une procédure. S'il n'est pas lui-même compétent pour en traiter, il transmet le cas au conseil d'honneur compétent.</p>
Remise	<p>Art. 17 1 La demande d'ouverture d'une procédure doit être adressée au secrétariat général à l'intention du conseil d'honneur compétent sous forme d'une plainte écrite et signée en trois exemplaires.</p>
Transmission	<p>2 Le secrétariat général transmet immédiatement la plainte au conseil d'honneur compétent.</p>
Motifs et moyens de preuve	<p>3 La dénonciation doit mentionner complètement et de façon concise les faits reprochés à l'accusé en indiquant toutes les preuves. Les documents sont à joindre lorsqu'ils sont en possession de la plaignante ou du plaignant. Les propositions de sanctions ne sont pas autorisées. Les dénonciations qui comporteraient de telles propositions doivent être renvoyées par le conseil d'honneur pour rectification.</p>

Consultation	<p>Art. 18 Une copie de la dénonciation doit être remise à l'accusé, avec un délai approprié pour présenter une prise de position écrite en trois exemplaires, indiquant les moyens de preuve. Dans la mesure où ils sont en possession de l'accusé, les documents sont à y joindre.</p>
Autre correspondance	<p>Art. 19 Les parties ont droit à une réplique et à une duplique écrites. Ces documents doivent être produits chacun à trois exemplaires.</p>
Inobservation de délais; conséquences	<p>Art. 20 Au cas où l'une des parties ne produit pas une écriture ou la produit trop tard, malgré un rappel du conseil d'honneur lui fixant un dernier délai, le conseil d'honneur statuera en se fondant sur les documents et les actes parvenus dans les délais.</p>
Conciliation	<p>Art. 21 Après clôture de l'échange des documents, le président du conseil d'honneur peut convoquer les parties à une séance de conciliation et proposer une entente.</p>
Convocation à une session principale	<p>Art. 22 Si l'intérêt supérieur de la sia s'oppose à un abandon de la procédure ou si une solution de conciliation paraît d'emblée sans chance de succès, le président convoque une session principale. Le délai de convocation est d'au moins dix jours.</p>
Circulation des dossiers	<p>Art. 23 1 Les dossiers doivent circuler auprès des membres du conseil d'honneur avant la session principale.</p>
Consultation des dossiers	<p>2 L'accès aux dossiers au siège du conseil d'honneur doit être accordé aux parties à tous les stades de la procédure. Les dossiers ne peuvent être remis à l'extérieur sans l'autorisation du président.</p>
Obligation de comparaître	<p>Art. 24 1 Les parties sont tenues de répondre personnellement à la convocation devant le conseil d'honneur.</p>
Non-apparition d'une partie dans les délais	<p>2 Si l'une des parties refuse de donner suite à la convocation devant le conseil d'honneur ou ne se présente pas à l'interrogatoire sans raison impérative, le conseil d'honneur peut poursuivre la procédure sans elle en se fondant sur les dossiers.</p>
Moyens de preuve	<p>Art. 25 L'exactitude des faits est prouvée par:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) des documents, b) des témoignages, c) des experts, d) des inspections, e) l'audition des parties.
Témoins	<p>Art. 26 1 Tout membre sia est tenu de donner suite à la convocation d'un conseil d'honneur de comparaître comme témoin et de déposer conformément à la vérité.</p>
Refus de témoigner	<p>2 Un témoin peut refuser de déposer</p> <ul style="list-style-type: none"> a) s'il est parent, allié ou lié en affaires avec l'une des parties, b) s'il devait violer le secret professionnel auquel il est lui-même tenu, c) si sa déposition lui portait préjudice.
Devoirs des témoins	<p>3 Avant un témoignage, le témoin doit être rendu attentif à ses devoirs de témoin ainsi qu'au droit de refuser de témoigner.</p>

Experts	Art. 27 1 Le conseil d'honneur nomme les experts, rédige les questions auxquelles leur rapport doit répondre et en informe les parties. Un membre du conseil d'honneur susceptible d'être récusé n'a pas le droit de fonctionner comme expert.
Rapports des experts	2 Les experts rendent en règle générale par écrit. S'ils sont entendus oralement, les mêmes prescriptions que pour les témoins d'appliquent à eux.
Questions complémentaires	3 Les parties ont le droit de poser aux experts par le truchement du conseil d'honneur des questions complémentaires.
Audition des parties	Art. 28 1 Les parties sont tenues de répondre conformément à la vérité et sans détours aux questions qui leur sont posées.
Parole d'honneur	2 Le conseil d'honneur peut exiger que la réponse à certaines questions soit donnée solennellement sur l'honneur.
Procès-verbal	Art. 29 1 Les dépositions des parties, des témoins et des experts sont brièvement consignées dans un procès-verbal. Les procès-verbaux des dépositions doivent être datés et signés par les personnes entendues, par le président et par le rédacteur du procès-verbal.
La forme du procès-verbal	2 Le procès-verbal doit être écrit à la main ou à la machine et signé immédiatement après la déposition. Un procès-verbal écrit à la main doit être mis au net dans les dix jours et signé par le rédacteur.
Etablissement des preuves	Art. 30 1 En règle générale, les preuves doivent être établies par le conseil d'honneur au complet et en présence des parties. Ces dernières doivent être informées à temps de la date d'une inspection ou d'une audition.
Refus ou demande de moyens de preuves	2 Le conseil d'honneur a le droit de refuser des moyens de preuves qu'elle juge superflus, compte tenu du dossier et de ses propres connaissances du cas, ou d'en demander que les parties n'ont pas sollicitées.
Exposé des parties	Art. 31 Au terme de l'établissement des preuves, les parties ont droit à deux exposés.
Evaluation des preuves et décision	Art. 32 1 Le conseil d'honneur siège ensuite à huis clos. Il évalue le résultat des recherches de preuves et arrête sa décision en se fondant sur sa conviction acquise lors de la session principale et basée sur le dossier. La décision porte sur un non-lieu ou sur la culpabilité.
Communication orale	2 La décision doit être communiquée et justifiée oralement sans délai aux parties.
Communication par écrit	3 Le dispositif de la décision doit être communiqué par écrit aux parties et à la Direction de la sia dans les cinq jours suivant la session principale. Avec l'accord des parties, la communication peut être faite exclusivement par écrit.
Contenu du dispositif	4 Le dispositif de la décision doit comprendre: a) l'indication du conseil d'honneur qui a pris la décision et du nom de ses membres, b) le nom des parties, c) la date de la décision, d) la décision de non-lieu ou de culpabilité avec l'énoncé des devoirs de la profession écrits ou non qui ont été enfreints, e) la sanction décidée en cas de culpabilité, f) le décompte des frais.
Considérations relatives au cas	5 Des considérations relatives au cas concret n'ont pas à figurer au dispositif.
Voies de recours	6 La communication doit comporter l'indication des voies de recours.
Motivation écrite	7 La décision doit être motivée par écrit dans les 30 jours. Cette motivation écrite doit être communiquée par écrit aux parties et à la Direction de la sia.

Frais de procédure	<p>Art. 33 Le conseil d'honneur peut mettre les coûts de la procédure à la charge de l'une ou de deux parties ou de la sia. Il n'est pas attribué de dédommagement aux parties.</p>
<p>V Sanctions</p>	
Etendue de la sanction	<p>Art. 34 Dans le cas d'une décision de culpabilité, la sanction est à fixer aussi bien en fonction de la gravité objective de l'infraction que de l'étendue de la culpabilité.</p>
Sanctions	<p>Art. 35 Les sanctions suivantes peuvent être prononcées:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) avertissement; b) blâme sans publication dans les organes de la Société; c) blâme avec publication du dispositif dans les organes de la Société; d) blâme avec déchéance des fonctions exercées dans la Société et interdiction d'en revêtir de nouvelles pour un temps déterminé, pour trois ans au plus, sans publication dans les organes de la Société; e) blâme avec déchéance des fonctions exercées dans la Société et interdiction d'en revêtir de nouvelles pour un temps déterminé, pour trois ans au plus, avec publication dans les organes de la Société; f) interdiction d'assumer des fonctions de membre du jury dans un concours pour une durée déterminée; g) exclusion de la Société avec publication dans les organes de la Société.
Fonction de membre du jury	<p>Art. 36 1 La sanction comportant l'interdiction d'assumer des fonctions de membre du jury ne peut être prononcée que pour une infraction aux principes des concours.</p>
Sanctions inadmissibles	<p>2 Des sanctions autres que celles énumérées ci-dessus ne sont pas admissibles.</p>
Menace d'exclusion	<p>3 Si une sanction est prononcée, la décision peut être assortie d'une menace d'exclusion de la Société en cas d'infraction à la décision. Dans ce cas, une nouvelle procédure disciplinaire doit être engagée en prenant en compte la menace d'exclusion déjà signifiée.</p>
Exclusion sans avertissement	<p>4 L'exclusion peut être prononcée sans avertissement préalable.</p>
<p>VI Recours</p>	
Recours	<p>Art. 37 1 Les parties et la Direction de la sia peuvent recourir contre une décision définitive ou d'abandon de procédure du conseil d'honneur d'un groupe professionnel auprès du Conseil suisse d'honneur.</p>
Etendue du réexamen	<p>2 L'ensemble de la procédure est soumis à l'examen par le Conseil suisse d'honneur.</p>
Pas de recours	<p>Art. 38 1 Faute de recours, la décision prise en première instance entre en vigueur au lendemain de l'expiration du délai de recours.</p>
Renoncement ou retrait	<p>2 Si les parties sanctionnées renoncent à un recours ou si un recours est retiré, la mise en vigueur a lieu le jour où la déclaration de renoncement ou de retrait du recours arrivent au secrétariat général ou au conseil d'honneur.</p>
Demande écrite de recours	<p>Art. 39 1 L'introduction d'un recours doit se faire par l'envoi d'une demande écrite brièvement motivée au secrétariat général à l'intention du Conseil suisse d'honneur. Ce document indique dans quelle mesure la requérante ou le requérant demande une modification de la décision de première instance et quels nouveaux moyens de preuves sont demandés.</p>
Délai de recours	<p>2 Le délai de recours, courant dès la communication par écrit du dispositif de la décision, est de 30 jours.</p>

Prise de position	Art. 40 1 Une copie de la demande écrite de recours est à envoyer pour prise de position à l'autre partie, aux deux parties si c'est la Direction de la sia qui fait recours.
Direction	2 La Direction de la sia ne prend part à la procédure devant le Conseil suisse d'honneur que dans la mesure où elle recourt contre une décision prise en première instance par le conseil d'honneur d'un groupe professionnel.
Réplique et duplique	3 Les parties ont droit à une réplique et à une duplique écrites.
Ecrits	4 Tous les écrits sont à présenter en cinq exemplaires.
Prescriptions sur la procédure	Art. 41 1 Les prescriptions du chapitre IV sur la procédure sont applicables par analogie.
Complément et correction d'enquête	2 Le Conseil suisse d'honneur peut compléter et corriger l'enquête du conseil d'honneur d'un groupe professionnel.
Caractère définitif	Art. 42 1 Les décisions du Conseil suisse d'honneur sont définitives, sous réserve d'une poursuite du cas devant un tribunal ordinaire.
Communication	2 Ces décisions sont communiquées, en plus des parties, au président du conseil d'honneur qui a tranché en première instance, en outre à la Direction de la sia , si elle n'a pas de toute façon participé à la procédure devant le Conseil suisse d'honneur.
Contestation devant un tribunal	Art. 43 1 Une contestation devant un tribunal de décisions du Conseil suisse d'honneur doit se faire au domicile de la Société par une plainte dirigée contre la Société, et non contre le Conseil suisse d'honneur ou ses membres.
Réouverture de la procédure	2 Si une décision du Conseil suisse d'honneur est annulée par un tribunal, le Conseil suisse d'honneur peut reprendre la procédure disciplinaire en éliminant les points contestés par le tribunal et prendre une nouvelle décision.

VII Réclamations

Motifs de réclamation	Art. 44 1 Si le conseil d'honneur compétent selon le présent code d'honneur ou le conseil d'honneur d'un groupe professionnel chargé par le président du Conseil suisse d'honneur de traiter une procédure ne prend pas l'affaire en mains, ou s'il traîne la procédure en longueur de façon inadmissible, les parties ainsi que la Direction de la sia peuvent à tout stade de la procédure adresser une réclamation au Conseil suisse d'honneur.
Réclamation écrite	2 L'acte écrit de réclamation doit être remis en trois exemplaires et mentionner les demandes formulées ainsi qu'une brève motivation.
Prise de position	Art. 45 1 Le Conseil suisse d'honneur remet un exemplaire de l'acte de réclamation au conseil d'honneur objet de la réclamation, ainsi qu'à chacune des autres parties, en leur fixant un délai pour prendre position par écrit.
Remise des dossiers	2 Le même délai est fixé au conseil d'honneur du groupe professionnel pour remettre les dossiers complets au Conseil suisse d'honneur.
Bouclément	3 Aucun autre échange de correspondance n'a lieu.
Vérifications d'office	Art. 46 1 Le Conseil suisse d'honneur procède d'office aux vérifications nécessaires.
Décision sur la réclamation et fixation d'un délai	2 Si le Conseil suisse d'honneur conclut que la réclamation est fondée, il fait part par écrit de sa décision motivée aux parties et au conseil d'honneur du groupe professionnel. Il fixe à ce dernier un délai approprié pour terminer la procédure et prendre une décision sur l'affaire concernée.

Délai supplémentaire avec menace de procédure	3 Si le conseil d'honneur du groupe professionnel ne prend pas sa décision dans le délai fixé, le Conseil suisse d'honneur lui fixe un bref délai supplémentaire, assorti de la menace de l'ouverture d'une procédure disciplinaire contre les membres de la commission au cas où ce délai ne serait pas respecté.
Rejet de la réclamation	4 Si le Conseil suisse d'honneur estime que la réclamation est non fondée, il fait part par écrit de sa décision motivée aux parties et au conseil d'honneur du groupe professionnel.
Refus persistant	Art. 47 1 Si le conseil d'honneur du groupe professionnel ne prend pas sa décision dans le délai imparti sans motif suffisant, le conseil d'honneur suisse informe le conseil du groupe professionnel. Ce dernier se charge de l'ouverture immédiate de la procédure de destitution des membres du conseil d'honneur responsables. Il les remplace par des nouveaux.
Continuation de la procédure	2 Le président du code d'honneur reprend l'affaire avec des nouveaux membres du code d'honneur.
Membres du conseil retardataires	3 Le Conseil suisse d'honneur ouvre une procédure contre les membres du conseil d'honneur du groupe professionnel retardataires.
Compétence définitive	Art. 48 Le Conseil suisse d'honneur décide en dernière instance en matière de réclamations.

VIII Exécution

Mise en vigueur	Art. 49 La mise en vigueur de toutes les décisions des conseils d'honneur est du ressort du secrétariat général.
Non-lieu	Art. 50 1 Sur demande de l'accusée ou de l'accusé, un non-lieu doit faire l'objet d'une publication du dispositif dans les organes de la Société.
Déchéance	2 Si la sanction consiste en la déchéance des fonctions exercées dans la Société, le dispositif de la décision doit être communiqué à l'instance qui a nommé l'accusée ou l'accusé.
Fonctions de membre du jury	3 Si la sanction comporte l'interdiction d'assumer des fonctions de membre du jury dans un concours, le dispositif de la décision doit être communiqué à la Commission sia des concours.
Exclusion	4 Si la sanction comporte l'exclusion de la Société, le dispositif de la décision doit être communiqué aux présidents des sections ainsi que des sociétés spécialisées auxquelles le membre exclu appartenait.
Transmission	Art. 51 Après la conclusion de la procédure, les dossiers sont à remettre sans délai au secrétariat général qui les enregistrera et les archivera.
Registre des décisions; tenue	Art. 52 1 Le secrétariat général tient un registre de toutes les décisions prises par les conseils d'honneur des groupes spécialisés et par le Conseil suisse d'honneur, ne contenant que les dispositifs des décisions.
Droit de consultation	2 Le registre peut être consulté par tous les membres sia au siège du secrétariat général. Il ne sera pas remis d'extraits écrits du registre. Les inscriptions seront radiées cinq ans après l'entrée en vigueur des décisions.
Consultation des dossiers	3 Les dossiers complets ne sont accessibles qu'aux conseils d'honneur, et ceci sans aucune restriction dans le temps.
Rapports	Art. 53 Les conseils d'honneur rédigent chaque année pour le rapport de gestion de la sia une statistique sur les cas nouveaux et traités, ainsi qu'un rapport récapitulatif sur le déroulement des procédures.

IX Dispositions transitoires

Mise en vigueur	Art. 54 1 Ce code d'honneur, approuvé par l'Assemblée des délégués du 23 juin 2000 à Lucerne, entre en vigueur le 1 ^{er} janvier 2001. Sa mise en vigueur annule toutes les dispositions contraires au présent code d'honneur, en particulier le code d'honneur du 27 avril 1952.
Procédures en cours	2 Les procédures en cours lors de la mise en vigueur du présent code d'honneur seront conduites jusqu'à leur terme selon le nouveau droit par les conseils d'honneur des groupes professionnels compétents.
Nouvelles dispositions	3 Les nouvelles dispositions sont applicables aux procédures en cours dès leur mise en vigueur.

I Scopi della procedura

Scopi della procedura	<p>Art. 1 1 In applicazione delle disposizioni statutarie sulle regole d'onore il Codice d'onore della sia ha per scopo di salvaguardare l'onore professionale e la dignità dei soci della Società svizzera degli ingegneri ed architetti (sia), di imporre le regole di un esercizio della professione eticamente irreprensibile e di una concorrenza leale e di sanzionare le violazioni di tali principi. Esso stabilisce la procedura disciplinare della Società in questo ambito.</p>
Competenza esclusiva	2 L'applicazione della procedura compete esclusivamente ai consigli d'onore.
Divergenze d'ordine materiale	3 I consigli d'onore non possono occuparsi di divergenze d'ordine materiale.

II Regole d'onore

Regole d'onore	<p>Art. 2 1 I soci sia di tutte le categorie s'impegnano a svolgere la loro professione secondo scienza e coscienza e a rispettare le regole della leale concorrenza. Essi rispettano la personalità ed i diritti professionali dei loro colleghi, superiori e collaboratori.</p>
Redazione di perizie	2 Essi si impegnano a riconoscere la propria responsabilità professionale ed etica nei confronti del committente, della società e dell'ambiente, a rispettare i regolamenti, le direttive, le norme e le raccomandazioni emanati a questo proposito dalla Società e a evidenziare possibili conflitti d'interessi.
Rispetto dei regolamenti e delle norme	3 Nella redazione di perizie e pareri essi si attengono ai relativi regolamenti e pronunciano in modo severamente oggettivo e secondo la loro intima convinzione, anche se ciò dovesse svantaggiarli.
Segreto professionale; accettazione di commissioni	4 Essi rispettano il segreto professionale del loro mandante o datore di lavoro e non accettano nessuna commissione o remunerazione da parte di terzi all'infuori dell'onorario che spetta loro nel quadro del mandato o del contratto di lavoro.
Comportamento incompatibile con la dignità professionale	<p>Art. 3 È considerata contraria alla dignità professionale ogni infrazione volontaria o per negligenza alle regole d'onore.</p>

III Organi e competenze

Consigli d'onore dei gruppi professionali; Nomina	<p>Art. 4 1 I consigli d'onore dei gruppi professionali si compongono di un presidente, di quattro membri ordinari e di quattro membri supplenti. Il consiglio del gruppo professionale nomina il presidente come pure i membri ed i supplenti in maggioranza fra i soci individuali del gruppo professionale per una durata di due anni. Nella scelta dei membri e dei supplenti, va fatto in modo che siano adeguatamente rappresentate le regioni del Paese, le professioni ed i partner sia.</p>
Composizione	2 Per l'applicazione di una procedura, il consiglio d'onore del gruppo professionale deve comprendere, oltre al presidente, quattro membri, ordinari o supplenti, come pure un verbalista, la cui scelta incombe al segretariato generale. La composizione del consiglio d'onore non deve di regola venire cambiata nel corso della procedura.
Impedimento o ricusa del presidente	3 In caso d'impedimento del presidente, egli designa fra i membri del consiglio d'onore un presidente che per questa procedura assume le competenze presidenziali. Se il presidente è ricusato, gli altri membri del consiglio d'onore designano fra i propri ranghi un presidente. Se non riescono a raggiungere un'intesa sulla scelta della persona del presidente, la scelta incombe al presidente del consiglio svizzero d'onore.
Consiglio svizzero d'onore; Nomina	<p>Art. 5 1 Il Consiglio svizzero d'onore si compone di un presidente, di quattro membri e di almeno sei membri supplenti. Il presidente nonché i membri e i supplenti sono nominati per due anni dall'assemblea dei delegati, di regola fra i soci individuali. Nella scelta dei membri e dei supplenti, va fatto in modo che siano adeguatamente rappresentate le regioni del Paese, le professioni ed i partner sia.</p>

Composizione	2 Per l'applicazione di una procedura, il consiglio svizzero d'onore deve comprendere, oltre al presidente, quattro membri, ordinari o supplenti, nonché un verbalista, la cui scelta incombe al segretariato generale. La composizione del consiglio d'onore non deve di regola essere cambiata nel corso della procedura.
Impedimento o ricusazione del presidente	3 In caso d'impedimento del presidente, egli designa fra i membri del consiglio svizzero d'onore un presidente che assume per questa procedura le competenze presidenziali. Se il presidente è ricusato, gli altri membri del consiglio svizzero d'onore designano fra i propri ranghi un presidente. Se non riescono a raggiungere un'intesa sulla scelta della persona del presidente, la scelta incombe alla direzione della sia .
Sede e luogo delle sedute	Art. 6 1 Le sede dei consigli d'onore dei gruppi professionali e del consiglio svizzero d'onore si trova alla sede del segretariato generale; le sedute possono in ogni caso tenersi in qualsiasi altro luogo in Svizzera.
Obbligo d'entrata in materia	2 Tutti i consigli d'onore e tutti i membri dei consigli d'onore sono obbligati a trattare gli affari che rientrano nelle loro competenze o loro assegnati. Restano riservate le disposizioni relative alla ricusa.
Segreto	3 Ogni appartenente ai consigli d'onore è tenuto al segreto assoluto sulle informazioni di cui abbiano conoscenza in relazione alla trattazione di affari che sono loro attribuiti.
Ricusa, motivi	Art. 7 1 Una persona appartenente a un consiglio d'onore può essere ricusata <ul style="list-style-type: none"> a) se è sposata, fidanzata, parente o affine ad una delle parti; b) se è già intervenuta nel corso della lite come rappresentante di una delle parti o in un'altra istanza di un consiglio d'onore, o come testimone o perito, come pure se ha prestato consiglio nella lite; c) se essa o una persona ad essa parente od affine abbia in corso una procedura civile o penale con una delle parti principali o accessorie, o l'abbia avuta nell'anno precedente l'introduzione della procedura dinanzi al consiglio d'onore; d) se sono dati altri fatti idonei a far apparire la persona prevenuta e a metterne in dubbio l'imparzialità.
Ricusa su istanza propria	2 Una persona appartenente a un consiglio d'onore che sia a conoscenza dell'esistenza di un motivo di ricusa deve comunicarlo al proprio consiglio d'onore. Esso decide d'ufficio sulla ricusa.
Rigetto della ricusa su istanza propria	3 Se la decisione respinge la ricusa, le parti rimangono libere di far valere esse stesse il proprio diritto di ricusa.
Ricuse individuali	Art. 8 1 Sulla ricusa di una persona statuisce il consiglio d'onore medesimo, esclusi gli interessati e con la partecipazione dei membri supplenti.
Ricusa dell'intero consiglio	2 In merito alla ricusa dell'intero consiglio d'onore di un gruppo professionale decide il consiglio svizzero d'onore, in merito la ricusa dell'intero consiglio svizzero d'onore la direzione della sia .
Competenze in caso di appartenenza ad un gruppo professionale	Art. 9 1 Competente per ricevere una denuncia e per la procedura in prima istanza è il consiglio d'onore del gruppo professionale al quale appartiene l'accusato.
Competenze senza appartenenza ad un gruppo professionale	2 Se l'accusato non appartiene ad alcun gruppo professionale, è il presidente del consiglio svizzero d'onore a decidere quale consiglio d'onore sarà competente per trattare il caso. Questo consiglio è obbligato ad accettare il caso.
Ricorsi e reclami	3 Il consiglio svizzero d'onore tratta tutti i casi giudicati da parte dei consigli d'onore dei gruppi professionali che gli giungono attraverso ricorso, nonché i reclami che gli sono inoltrati.

IV Procedura

Prescrizione	Art. 10 Viene aperta una procedura solo se al momento in cui avviene la denuncia non siano passati più di due anni dal comportamento rimproverato all'accusato.
Ritiro della denuncia e transazione	Art. 11 1 Se la denuncia è ritirata ad un qualsiasi stadio della procedura o se le parti si mettono d'accordo senza passare dal consiglio d'onore, quest'ultimo può in ogni caso portare a termine la procedura e prendere una decisione se constatata una violazione delle regole d'onore.
Morte; dimissioni dalla Società	2 Nel caso ove l'accusato deceda o dimissioni dalla sia nel corso della procedura, il consiglio d'onore deve archiviare la procedura senza pronunciare sanzioni.
Sospensione della procedura	Art. 12 1 Se è pendente una procedura penale o civile dinanzi ad un tribunale ordinario basata sui fatti che hanno portato alla denuncia, il consiglio d'onore sospende la propria procedura fino a quando vi sia una sentenza giudiziaria cresciuta in giudicato o un decreto di stralcio. Le parti devono informare costantemente il consiglio d'onore sullo stato della procedura giudiziaria e presentare ogni giudizio.
Reclamo	2 Le decisioni di sospensione o di non riapertura della procedura in seguito al venire meno di un motivo di sospensione possono essere oggetto di reclamo al consiglio svizzero d'onore.
Rappresentanza delle parti	Art. 13 Alle parti non è permesso di farsi rappresentare o assistere nella procedura.
Obblighi istruttori	Art. 14 Il consiglio d'onore accerta d'ufficio i fatti. In ogni stadio dell'inchiesta può prendere i provvedimenti istruttori che gli sembrano necessari per completare o stabilire la veridicità dei fatti.
Segretezza della procedura	Art. 15 L'intera procedura si svolge a porte chiuse.
Denunce	Art. 16 1 Tutti i soci e tutti gli organi della sia sono autorizzati a depositare presso il consiglio d'onore competente una denuncia contro uno o più soci sia , citati nominalmente e soggiacenti alla procedura, per un comportamento incompatibile con la dignità professionale.
Denunce di persone esterne	2 In caso di denunce da parte di persone esterne, la direzione della sia decide se esse devono essere trasmesse a un consiglio d'onore per l'apertura di una procedura disciplinare. La direzione comunica per iscritto la sua decisione al denunciante senza indicazione del motivo.
Apertura d'ufficio	3 Nel caso in cui il consiglio d'onore giunga a conoscenza di un'infrazione alle regole d'onore, apre d'ufficio una procedura. Se non è esso medesimo competente per trattare il caso, trasmette il caso al consiglio d'onore competente.
Presentazione	Art. 17 1 L'istanza d'apertura di una procedura deve essere presentata al segretariato generale all'attenzione del consiglio d'onore competente sotto forma di una denuncia scritta e firmata in tre esemplari.
Trasmissione	2 Il segretariato generale trasmette immediatamente la denuncia al consiglio d'onore competente.
Motivi e mezzi di prova	3 La denuncia deve elencare in modo completo e conciso i fatti attribuiti all'accusato indicando tutte le prove. Vanno allegati i documenti in possesso del denunciante. Non sono ammesse proposte di sanzione. Il consiglio d'onore deve ritornare per rettifica le denunce che contenessero tali proposte.
Presenza di posizione	Art. 18 Una copia della denuncia deve essere notificata all'accusato, con l'assegnazione di un termine adeguato per presentare una presa di posizione scritta in tre esemplari, indicante i mezzi di prova. Nella misura in cui sono in possesso dell'accusato, vanno allegati i documenti.

Ulteriore scambio di allegati	Art. 19 Le parti hanno diritto ad una replica e ad una duplice scritte. Tali allegati devono essere prodotti ciascuno in tre esemplari.
Conseguenze dell'omissione di atti processuali	Art. 20 Nel caso nonostante avvertimento una delle parti non produca un allegato scritto entro un ultimo termine postogli dal consiglio d'onore o lo produca tardivamente, il consiglio d'onore statuirà basandosi sugli allegati e gli atti pervenuti entro termini.
Conciliazione	Art. 21 Chiuso lo scambio degli allegati, il presidente del consiglio d'onore può convocare le parti a una udienza di conciliazione e proporre un accordo.
Citazione al dibattimento principale	Art. 22 Se l'interesse superiore della sia s'oppona a un abbandono della procedura per transazione o una soluzione di conciliazione appaia immediatamente senza possibilità di successo, il presidente convoca un dibattimento principale. Il termine di comparizione è di almeno dieci giorni.
Circolazione dell'incarto	Art. 23 1 L'incarto deve circolare presso i membri del consiglio d'onore prima del dibattimento.
Esame degli atti	2 L'esame degli atti alla sede del consiglio d'onore deve essere accordato alle parti in ogni stadio della procedura. Gli atti possono essere rilasciati solo con l'autorizzazione del presidente.
Obbligo della comparsa	Art. 24 1 Le parti citate sono tenute a comparire personalmente dinanzi il consiglio d'onore.
Mancata comparsa di una parte nei termini	2 Se una delle parti rifiuta di dar seguito alla citazione dinanzi il consiglio d'onore o non si presenta all'interrogatorio senza motivi imperativi, il consiglio d'onore può proseguire la procedura senza di essa basandosi sugli atti.
Mezzi di prova	Art. 25 La verità dei fatti è accertata mediante: a) i documenti, b) i testimoni, c) i periti, d) le ispezioni, e) l'interrogatorio delle parti.
Testimoni	Art. 26 1 Ogni socio sia è tenuto a dare seguito alla citazione di un consiglio d'onore di comparire come testimone e di deporre conformemente alla verità.
Diritto di non deporre	2 Un testimone può rifiutare di deporre a) se è parente, affine o socio in affari di una delle parti, b) se la sua testimonianza dovesse compromettere un proprio segreto professionale, c) se la testimonianza gli fosse direttamente pregiudizievole.
Doveri dei testimoni	3 Prima di una testimonianza il testimone deve essere reso attento sui suoi doveri di testimone come pure sul diritto di non deporre.
Periti	Art. 27 1 Il consiglio d'onore nomina i periti, redige i quesiti ai quali il loro referto deve rispondere e ne informa le parti. Un membro del consiglio d'onore suscettibile d'essere ricusato non può essere designato quale perito.
Referti peritali	2 I periti rendono di regola il referto per iscritto. Se sono sentiti oralmente si applicano le prescrizioni circa i testimoni.
Quesiti di completazione	3 Le parti hanno il diritto di porre ai periti dei quesiti complementari per il tramite del consiglio d'onore.

Interrogatorio delle parti	Art. 28 1 Le parti sono tenute a rispondere conformemente alla verità e senza eludere le domande che vengono loro poste.
Parola d'onore	2 Il consiglio d'onore può esigere che la risposta a determinate domande sia data solennemente sulla parola d'onore.
Verbale	Art. 29 1 Le deposizioni delle parti, dei testimoni e dei periti sono succintamente verbalizzate. I verbali delle audizioni devono essere datati e firmati dalla persona che ha fatto la deposizione, dal presidente e dal redattore del verbale.
Forma del verbale	2 Il verbale deve essere scritto a mano o a macchina e firmato immediatamente dopo l'audizione. Un verbale scritto a mano deve essere trascritto a bella copia entro dieci giorni e firmato dal redattore del verbale.
Assunzione delle prove	Art. 30 1 Di regola le prove devono essere assunte dal consiglio d'onore al completo e in presenza delle parti. Queste devono essere informate per tempo della data di una ispezione o di una audizione.
Rifiuto o assunzione di ulteriori mezzi di prova	2 Il consiglio d'onore ha il diritto di rifiutare dei mezzi di prova che, tenuto conto degli atti e delle sue proprie conoscenze sul caso, giudica superflui o di valersi di altri che le parti non hanno offerto.
Arringhe	Art. 31 Conclusa l'assunzione delle prove, le parti hanno diritto a una duplice arringa.
Apprezzamento delle prove e decisione	Art. 32 1 Il consiglio d'onore siede di seguito a porte chiuse. Valuta il risultato dell'assunzione delle prove e decide fondandosi sul proprio libero convincimento acquisito all'udienza e basato sugli atti. La decisione consiste nell'assoluzione o nella dichiarazione di colpevolezza.
Comunicazione orale	2 La decisione deve essere comunicata e motivata verbalmente alle parti seduta stante.
Comunicazione per iscritto	3 Il dispositivo della decisione deve essere comunicato per iscritto alle parti e alla direzione della sia entro cinque giorni dal dibattimento principale. Con l'accordo delle parti la comunicazione può essere fatta esclusivamente per iscritto.
Contenuto del dispositivo	4 Il dispositivo della decisione deve comprendere: a) l'indicazione del consiglio d'onore che a preso la decisione e del nome dei suoi membri, b) il nome delle parti, c) la data della decisione, d) la decisione di assoluzione o di colpevolezza con l'indicazione dei doveri d'onore scritti o non scritti che sono stati violati, e) le sanzioni decise in caso di colpevolezza, f) la liquidazione delle spese.
Argomentazioni relative al caso	5 Nel dispositivo non devono comparire argomentazioni relative al caso concreto.
Indicazione delle vie di ricorso	6 La comunicazione deve contenere l'indicazione delle vie di ricorso.
Motivazione scritta	7 La decisione deve in ogni caso essere motivata per iscritto entro 30 giorni. La motivazione scritta deve essere comunicata per iscritto alle parti e alla direzione della sia .
Spese della procedura	Art. 33 Il consiglio d'onore può mettere le spese della procedura a carico di una o delle due parti o della sia . Non sono assegnate indennità per ripetibili alle parti.

V Sanzioni

Commisurazione delle sanzioni	<p>Art. 34 Nel caso di una decisione di colpevolezza, le sanzioni vanno fissate tanto in funzione della gravità oggettiva dell'infrazione che della misura della colpa.</p>
Sanzioni	<p>Art. 35 Possono essere pronunciate le seguenti sanzioni:</p> <ul style="list-style-type: none">a) ammonimento;b) biasimo senza pubblicazione negli organi della Società;c) biasimo con pubblicazione del dispositivo negli organi della Società;d) biasimo con destituzione dalle funzioni esercitate in seno alla Società e divieto di assumerne di nuove per un periodo determinato, ma per tre anni al massimo, senza pubblicazione negli organi della Società;e) biasimo con destituzione dalle funzioni esercitate in seno alla Società e divieto di assumerne di nuove per un periodo determinato, ma per tre anni al massimo, con pubblicazione negli organi della Società;f) divieto d'assumere la carica di membro della giuria in un concorso per un periodo determinato;g) esclusione dalla Società con pubblicazione del dispositivo negli organi della Società.
Carica di membro di una giuria	<p>Art. 36 1 La sanzione del divieto d'assumere la carica di membro della giuria in un concorso può essere pronunciata unicamente per un'infrazione ai principi relativi ai concorsi.</p>
Sanzioni non ammesse	<p>2 Non sono ammesse altre sanzioni da quelle sopra enumerate né il cumulo delle medesime.</p>
Comminatoria dell'esclusione	<p>3 Se è pronunciata una sanzione, la decisione può essere munita della comminatoria dell'esclusione dalla Società in caso di contravvenzione alla decisione. In siffatta evenienza deve essere condotta una nuova procedura disciplinare tenendo conto dell'avvenuta comminatoria dell'esclusione.</p>
Esclusione senza comminatoria	<p>4 L'esclusione può essere pronunciata senza preventiva comminatoria.</p>
<h2>VI Ricorsi</h2>	
Ricorso	<p>Art. 37 1 Le parti e la direzione della sia possono presentare ricorso presso il consiglio svizzero d'onore contro una decisione definitiva o d'abbandono della procedura del consiglio d'onore di un gruppo professionale.</p>
Estensione del riesame	<p>2 È sottoposta all'esame del consiglio svizzero d'onore l'intera procedura di prima istanza.</p>
Assenza di ricorso	<p>Art. 38 1 In assenza di ricorso la decisione presa in prima istanza cresce in giudicato all'indomani della scadenza del termine di ricorso.</p>
Rinuncia o ritiro	<p>2 Se le parti colpite da sanzione rinunciano ad un ricorso o se un ricorso viene ritirato, la crescita in giudicato avviene il giorno in cui la dichiarazione di rinuncia o di ritiro del ricorso giunge al segretariato generale o al consiglio d'onore.</p>
Atto di ricorso; Domande	<p>Art. 39 1 L'introduzione di un ricorso va fatta mediante l'invio di un atto scritto di ricorso brevemente motivato al segretariato generale all'attenzione del consiglio svizzero d'onore. L'atto deve indicare in che misura il ricorrente chiede una modifica della decisione di prima istanza e quali nuovi mezzi di prova sono portati.</p>
Termine di ricorso	<p>2 Il termine di ricorso, decorrente dalla notificazione scritta del dispositivo della decisione, è di 30 giorni.</p>
Presenza di posizione	<p>Art. 40 1 Una copia dell'atto scritto di ricorso dev'essere inviata all'altra parte per una presa di posizione, rispettivamente alle due parti se è la direzione della sia ad avere presentato ricorso.</p>

Direzione	2 La direzione della sia prende parte alla procedura dinanzi al consiglio svizzero d'onore solamente e nella misura in cui essa ha ricorso contro la decisione presa in prima istanza dal consiglio d'onore di un gruppo professionale.
Replica e duplica	3 Le parti hanno diritto ad una replica e ad una duplica scritte.
Allegati	4 Tutti gli allegati vanno presentati in cinque esemplari.
Prescrizioni sulla procedura	Art. 41 1 Le prescrizioni del capitolo IV sulla procedura sono applicabili per analogia.
Complemento e correzione d'istruzione	2 Il consiglio svizzero d'onore può completare e correggere l'istruzione condotta dal consiglio d'onore di un gruppo professionale.
Carattere definitivo	Art. 42 1 Le decisioni del consiglio svizzero d'onore sono definitive, riservata la persecuzione del caso dinanzi ad un tribunale ordinario.
Notifica	2 Dette decisioni vanno notificate, oltre che alle parti, al presidente del consiglio d'onore che ha deciso in prima istanza, inoltre alla direzione della sia , se essa non ha partecipato alla procedura dinanzi il consiglio svizzero d'onore.
Azione legale	Art. 43 1 Una contestazione delle decisioni del consiglio svizzero d'onore dinanzi ad un tribunale deve essere fatta al domicilio della Società con un'azione diretta contro la Società e non contro il consiglio svizzero d'onore o i suoi membri.
Riapertura della procedura	2 Se una decisione del consiglio svizzero d'onore è annullata da un tribunale, il consiglio svizzero d'onore può riprendere la procedura disciplinare eliminando i punti contestati dal tribunale e prendere una nuova decisione.
VII Reclami	
Motivi di reclamo	Art. 44 1 Se il consiglio d'onore competente secondo il presente codice d'onore o il consiglio svizzero d'onore di un gruppo professionale incaricato dal presidente del consiglio svizzero d'onore di trattare una procedura non iniziano la procedura o la propongono in modo inammissibile, le parti nonché la direzione della sia possono in ogni stadio della procedura inoltrare reclamo al consiglio svizzero d'onore.
Atto di reclamo	2 L'atto scritto di reclamo deve essere presentato in tre esemplari e indicare le domande formulate nonché una breve motivazione.
Presa di posizione	Art. 45 1 Il consiglio svizzero d'onore notifica copia dell'atto di reclamo al consiglio d'onore contro il quale è diretto il reclamo, come pure a ciascuna delle altre parti, assegnando loro un termine per una presa di posizione scritta.
Trasmissione degli atti	2 Il medesimo termine è assegnato al consiglio d'onore del gruppo professionale per trasmettere gli atti completi al consiglio svizzero d'onore.
Chiusura	3 Non ha luogo nessun ulteriore scambio di allegati scritti.
Chiarificazioni d'ufficio	Art. 46 1 Il consiglio svizzero d'onore procede d'ufficio alle necessarie chiarificazioni.
Decisione sul reclamo e assegnazione di un termine	2 Se il consiglio svizzero d'onore conclude che il reclamo è fondato, comunica per iscritto la sua decisione motivata alle parti e al consiglio d'onore del gruppo professionale. Assegna a quest'ultimo un termine adeguato per concludere la procedura e prendere una decisione sulla causa in corso.
Termine supplementare con comminatoria di procedura	3 Se il consiglio d'onore del gruppo professionale non prende la sua decisione nel termine stabilito, il consiglio svizzero d'onore gli assegna un breve termine supplementare con la comminatoria dell'apertura di una procedura contro i membri della commissione nel caso in cui questo termine non fosse rispettato.

Rigetto del reclamo	4 Se il consiglio svizzero d'onore ritiene infondato il reclamo, lo comunica con decisione motivata alle parti e al consiglio d'onore del gruppo professionale.
Rifiuto d'agire	Art. 47 1 Se il consiglio d'onore del gruppo professionale non prende la sua decisione nel termine impartito senza valido motivo, il consiglio svizzero d'onore informa il consiglio del gruppo professionale. Quest'ultimo procede all'apertura immediata della procedura di destituzione dei membri di tale compagine del consiglio d'onore e completa il consiglio d'onore per cooptazione.
Continuazione della procedura	2 Il presidente del consiglio d'onore riprende la trattazione della questione con la nuova composizione del consiglio d'onore.
Membri del consiglio ritardatari	3 Il consiglio svizzero d'onore apre una procedura contro i membri del consiglio d'onore del gruppo professionale ritardatari.
Competenza definitiva	Art. 48 In materia di reclami il consiglio svizzero d'onore decide in ultima istanza.

VIII Esecuzione

Organo d'esecuzione	Art. 49 L'esecuzione di tutte le decisioni dei consigli d'onore cresciute in giudicato è compito del segretariato generale.
Assoluzione	Art. 50 1 Su istanza dell'accusato il dispositivo di assoluzione deve essere diffuso nelle pubblicazioni della Società.
Destituzione	2 Se la sanzione consiste nella destituzione da una funzione esercitata in seno alla Società, il dispositivo della decisione deve essere comunicato all'istanza che ha nominato la persona destituita.
Carica di membro della giuria in un concorso	3 Se la sanzione consiste nel divieto di assumere la carica di membro della giuria in un concorso, il dispositivo della decisione deve essere comunicato alla Commissione sia per i concorsi.
Esclusione	4 Se la sanzione consiste nell'esclusione dalla Società, il dispositivo della decisione deve essere comunicato ai presidenti delle sezioni nonché delle associazioni sia di specialisti alle quali apparteneva il socio escluso.
Trasmissione	Art. 51 Conclusa la procedura, gli atti devono essere trasmessi immediatamente al segretariato generale che li registra e li archivia.
Registro delle decisioni, tenuta	Art. 52 1 Il segretariato generale tiene un registro di tutte le decisioni prese dai consigli d'onore dei gruppi professionali e dal consiglio svizzero d'onore, contenente solamente i dispositivi delle decisioni.
Diritto di esaminare il registro	2 Il registro può essere consultato da tutti i membri sia alla sede del segretariato generale. Non vengono rilasciati estratti scritti del registro. Le iscrizioni vengono cancellate dopo cinque anni dalla crescita in giudicato delle decisioni.
Diritto di esaminare gli atti completo	3 Gli atti completi sono accessibili unicamente ai consigli d'onore e senza alcuna limitazione nel tempo.
Rapporti	Art. 53 I consigli d'onore redigono ogni anno per il rapporto di gestione della sia una statistica sui nuovi casi pervenuti e trattati, nonché un rapporto riassuntivo sulle procedure svolte.

IX Disposizioni transitorie

Entrata in vigore	Art. 54 1 Il presente Codice d'onore, approvato dall'assemblea dei delegati del 23 giugno 2000 a Lucerna, entra in vigore il 1° gennaio 2001. Con l'entrata in vigore sono annullate tutte le disposizioni in contrasto col presente codice d'onore, in particolare il codice d'onore del 27 aprile 1962.
Procedure in corso	2 Le procedure in corso dinanzi ad un consiglio d'onore locale al momento dell'entrata in vigore del presente codice d'onore, vengono condotte a termine dai consigli d'onore dei gruppi professionali competenti in forza del nuovo diritto.
Nuove disposizioni	3 Alle procedure in corso sono applicabili le nuove disposizioni dalla loro entrata in vigore.

